

Ein Detektiv hebt ab!

Mit Frank Faust und seiner Nichte Luna hat das B?se einen Gegner gefunden, dem man nichts vormachen kann. ?berall, wo die Gefahr lauert, sind die beiden nicht weit. Doch dieses Mal muss Faust ohne seine Nachwuchsdetektivin den Fall l?sen. Nichts Geringeres als die Zukunft der bemannten Raumfahrt steht auf dem Spiel. Nach dem Ende der Space-Shuttle-?ra k?mpfen private Firmen - meist mit unfairen Mitteln - um das Recht, die Astronauten zur Internationalen Raumstation ISS bringen zu d?rfen. Eigentlich soll die russische Sojus-Kapsel die Kosmonauten in die Tiefen des Weltalls katapultieren, aber irgendjemand hat etwas dagegen. Beim letzten Probeflug kommt es zu einer Katastrophe: Die Kapsel st?rzt ab und zerf?llt in ihre Einzelbestandteile.

Es gibt nur eine Erkl?rung daf?r: Manipulation! Frank Faust macht sich unverz?glich an die Arbeit und findet sich kurze Zeit sp?ter im Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum wieder. Dort wird er undercover eingeschleust und durchl?uft das knallharte Trainingsprogramm, das zuvor auch schon Thomas Reiter und seine Kollegen absolvieren mussten. Faust hat dabei viele H?rden zu ?berwinden. Kann er die Psycho-Tests bestehen? Findet er sich in der Schwerelosigkeit zurecht? Diese und weitere Fragen halten den Privatdetektiv - und den Zuh?rer - in Atem. Und ganz nebenbei hat Faust den wohl schwersten Fall seiner Karriere zu l?sen. W?hrend seiner Ermittlungen ger?t er zwischen die Fronten und muss schlie?lich ganz allein eine Entscheidung treffen ...

Dem Igel-Genius Verlag kann man zu seiner Detektivreihe "Faust jr. ermittelt" nur begl?ckw?nschen. Die H?rb?cher mit Ingo Naujoks und Bodo Primus sind im Kinderzimmer l?ngst Kult und erfreuen jedes (Kinder-)Ohr. Diesmal geht es f?r Frank Faust ganz hoch hinaus: "Der einsame Astronaut" ist der perfekte Spa?, wenn Langeweile aufkommt - und auch f?r alle anderen Gelegenheiten. Die Autoren Sven Preger und Ralph Erdenberger haben hier einen Hit geschaffen, der f?r die ganze Familie ein wunderbarer Genuss ist und der mit Spannung und Gef?hl auch den letzten Zweifler vollkommen ?berzeugt. 70 Minuten lang macht sich gro?e Begeisterung beim Zuh?rer breit, denn hier gibt es am?sante Unterhaltung im ?berma? - und noch viel, viel mehr. Wer Frank Faust jr. nicht kennt, der hat wahrlich die Welt verpennt!

Susann Fleischer 23.07.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info